

KOMBINIERTER VERKEHR

Kombi-Umschlag mit BOXmover wird konkret

Ab 2010 geht der oberösterreichische Unternehmer Rudolf Hubauer mit seiner Erfindung BOXmover.eu auf den Markt. Derzeit werden fünf Einheiten gebaut, die bei ausgesuchten Anwendern zum Einsatz kommen.

Die Kombi-Umschlagstechnik BOXmover.eu nimmt Gestalt an. Das patentrechtlich geschützte und universell einsetzbare Umschlagssystem für Container und Wechselbrücken wird derzeit in einer Auflage von 15 Einheiten in Kooperation mit Anlagenbau-

er Hartl-Powercrusher in Valentin bei Linz produziert. Die komplexe SPS-Steuerung in den Griff zu bekommen, war die große Herausforderung der letzten Monate, weiß Rudolf Hubauer aus Erfahrung mit dem von ihm entwickelten und unter Boxmo-

ver.eu vermarktetem System. Mit der SPS-Steuerung wird die Umschlagsvorrichtung im dreidimensionalen Raum auf weniger als 10 mm genau in acht unabhängigen Achsen geregelt und es werden Schwingungen, ungleichmäßige Lastverteilung, unebener

Boden und schiefe Abstellflächen automatisch erkannt und behoben. Dem Benutzer bleiben die Befehle heben/senken und rechts/links, um das aus 18 Hydraulikzylindern bestehende Umschlagssystem beherrschen zu können. Die ersten BOXmover.eu

sind bereits für ausgesuchte Kunden reserviert, die die Entwicklung begleitet haben. Ende dieses Jahres will Hubauer mit dem Aufbau eines Vertriebsnetzes in Österreich und im Ausland beginnen und 2010 den Verkauf der Technologie starten. Über mangelnde Nachfrage will sich Hubauer nicht beklagen. „Wir haben eine starke Direktnachfrage“ und der Unternehmer hofft, pro Jahr 50 Stück in Eigenregie und 350 Stück über Lizenznehmer produzieren und verkaufen zu können.

Bei der Serienproduktion werden standardisierte Teile zugekauft; das Assembling, die Installation der SPS-Steuerung sowie die Verkabelung, das gesamte Engineering und die Qualitätskontrolle macht Hubauer in seiner eigenen Firma Hubauer heavy weight logistics GmbH mit Sitz im Technologiezentrum St. Florian.

„Die BOXmover.eu-Technologie ist für jeden geeignet, „der die Logistiknoten effektiver und kostengünstiger gestalten und die Abhängigkeiten in der Transportkette reduzieren möchte“, betont Hubauer. Dadurch kann jedes einzelne Glied der Transportkette einzeln optimiert werden und können bis zu elf Prozent Kostenreduktion erzielt werden.

Unterm Strich soll neben der Steigerung der Umschlagproduktivität im Kombi-Verkehr natürlich auch eine Kosteneinsparung herauskommen. Unterstützt durch das österreichische Verkehrsministerium werden für die kommende KLV-Förderung für Kombioperatore und Transportunternehmen Zuschüsse bis zu 100 Prozent der Investitionssumme in die BOXmover.eu-Technologie gewährt.



Ab 85.000 Euro mit dabei

Hubauers Preisvorstellung sind schon ganz klar: Mit 98.000 Euro schlägt der BOXmover.eu-WAB zu Buche; um 85.000 Euro gibt es den BOXmover.eu-20-Fuß. Der Semitrailer wird komplett um 145.000 Euro angeboten.

Das Nachrüsten älterer Lkw mit der Technologie ist ebenso wirtschaftlich möglich und wird von Hubauer auch tatkräftig unterstützt.